Sprechstunde mit PD Dr. med. Michael Schüpbach

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Parkinson : das Magazin von Parkinson Schweiz = le magazine de Parkinson Suisse = la rivista di Parkinson Svizzera**

Band (Jahr): **- (2017)**

Heft 128: **Mobilität : Gedächtnistraining = Mobilité : entraînement de la mémoire = Mobilità : allenamento della memoria**

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Sprechstunde mit PD Dr. med. Michael Schüpbach

PD Dr. med. Michael Schüpbach ist Facharzt für Neurologie FMH. Bis Sommer 2017 leitete er das Zentrum für Bewegungsstörungen und die Einheit «Tiefe Hirnstimulation» am Inselspital Bern. Seit diesem Sommer hat er eine eigene Arztpraxis in Bern und in Konolfingen. Michael Schüpbach ist Mitglied des Fachlichen Beirates von Parkinson Schweiz. *Foto: zvg*

Fokussierter Ultraschall

Ich möchte mich über die Methode des Fokussierten Ultraschalls bei Parkinson informieren. Befindet sich diese Methode noch in einer Studie oder wird es nun an Patienten ohne Studie angewandt?

Der Fokussierte Ultraschall (FUS) ist eine recht junge Behandlung, bei der durch Bündelung von Ultraschallwellen auf einen Punkt gezielt winzige Hirnregionen ausgeschaltet, d. h. durch Hitze verödet werden können. Damit gehört der FUS zu den läsionellen Therapien, die bei Morbus Parkinson eingesetzt werden können. Bereits ab den 1950er-Jahren, also bevor die Tiefe Hirnstimulation verfügbar wurde, hatte man in der Parkinsontherapie bei bestimmten schweren Fällen chirurgische Läsionen gesetzt. Eine einmal gesetzte Läsion kann nicht rückgängig gemacht werden.

Die herkömmliche Läsionschirurgie (sog. Pallidotomie oder Thalamotomie), bei der operativ der Schädel geöffnet werden muss, wurde weitgehend von der Tiefen Hirnstimulation (THS) abgelöst. Denn bei diesem Eingriff ist die Verletzung des Gewebes vernachlässigbar klein, weil die Stimulation individuell programmiert und auch nach Jahren angepasst werden kann.

Mit dem MRI-gesteuerten FUS steht nun eine hochpräzise Methode zur Verfügung, bei der keine chirurgische Öffnung der Schädeldecke nötig ist. Die bisher publizierten Daten zu dieser Methode sind ermutigend. Es gibt aber keinen direkten Vergleich zur Behandlung mit THS, und die meisten gegenwärtig laufenden Studien zum FUS untersuchen nur eine einseitige Behandlung. Die THS gilt als Standard und ist eine erprobte Methode. Das ist der Grund für die Zurückhaltung vieler Experten bezüglich des FUS. Man hätte gerne mehr Erfahrung und mehr Gewissheit. In der Schweiz ist es heute möglich, ohne Teilnahme an einer Studie im Rahmen der Grundversorgung mit FUS behandelt zu werden. Die Kostendeckung muss vorgängig mit der Krankenkasse geklärt werden, wird aber meistens zugesagt. Die Resultate bei Parkinsonbetroffenen können gut sein, wie die erste Publikation über FUS bei Parkinson aufzeigt (*Magara et al.: Journal of Therapeutic Ultrasound, 2014, 2: 11*) – übrigens eine Schweizer Pionierleistung. Diese publizierten Daten beziehen sich auf die einseitige Behandlung mit FUS. Eine beidseitige Behandlung wird auch durchgeführt, die Daten darüber sind aber noch nicht veröffentlicht.

Zunahme nach THS?

Ich habe gehört, dass man nach einer THS zunimmt, vor allem die Frauen. Stimmt das? Falls das stimmt, warum ist das so? Was kann ich dagegen tun?

Nach der Behandlung mit THS kommt es tatsächlich oft zu einer Gewichtszunahme. Die Ursachen dafür werden kontrovers diskutiert. Einerseits führt die drastische Verbesserung der Überbewegungen (Dyskinesien) und der Muskelsteifigkeit (Rigor) zu einem geringeren Kalorienverbrauch. Andererseits werden auch Mechanismen diskutiert, die möglicherweise direkt mit dem Energiehaushalt zu tun haben, das ist aber nicht gesichert und wahrscheinlich nicht von Bedeutung.

Da die Gewichtszunahme v. a. nach subthalamischer Stimulation auftritt, ist eine mögliche Erklärung eine Veränderung des Essverhaltens. Bei dieser Art der Stimulation kommt es oft zu einer – meistens diskreten – Zunahme der Impulsivität. Die Patienten sind etwas spontaner, extravertierter, impulsiver, was durchaus wünschenswert sein kann. Die Selbstkontrolle über das Essverhalten ist damit aber etwas weniger erfolgreich. Dazu kommt, dass gewisse Parkinsonmedikamente, die sogenannten Dopamin-Agonisten, ganz gezielt die Lust auf manche Speisen (v.a. Süssigkeiten) und aufs (nächtliche) Naschen steigern. Die Kombination von vermehrter Esslust mit verminderter Impulskontrolle ist wahrscheinlich der entscheidende Faktor für die Gewichtszunahme nach subthalamischer THS. Die Remedur ist 1. Optimierung der Stimulationseinstellung, 2. Senkung der Dosis der Dopamin-Agonisten und am wichtigsten: 3. eine Diät. Ohne positive Kalorienbilanz kommt es nie zu einer Gewichtszunahme. Das heisst, eine Diät ist zwar nicht einfach, langfristig aber erfolgreich.

Weitere Sprechstunden-Fragen und -Antworten finden Sie auf **www.parkinson.ch**

FRAGEN ZU PARKINSON?
Schreiben Sie an: Redaktion Parkinson, Postfach 123, 8132 Egg, presse@parkinson.ch